

Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Tourismus (20. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Gabriele Hiller-Ohm, Elvira Drobinski-Weiß,
Hans-Joachim Hacker, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 17/7827 –**

Tag des Barrierefreien Tourismus auf der ITB unterstützen

A. Problem

Die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin ist die weltweit führende Messe der Reiseindustrie und gleichzeitig ein Aushängeschild des Deutschlandtourismus. Die ITB stellt eine einmalige Plattform für die Tourismuswirtschaft dar, ihre Angebote Reiseinteressierten aus Deutschland und der ganzen Welt zu präsentieren. Die Antragsteller setzen sich mit ihrem Antrag für einen „Tag des Barrierefreien Tourismus“ auf der Internationalen Tourismusbörse ein. Sie fordern die Bundesregierung auf, darauf hinzuwirken, dass ein solcher Tag ab dem Jahr 2012 dauerhaft eingerichtet wird und dazu umgehend in einen vertieften Dialog mit der Tourismuswirtschaft, der Messe Berlin, der Nationalen Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e. V. (NatKo), dem Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit (BKB) und den Verbänden für die Belange von Menschen mit Behinderung sowie Marketingorganisationen zu treten.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 17/7827 abzulehnen.

Berlin, den 14. Dezember 2011

Der Ausschuss für Tourismus

Klaus Brähmig
Vorsitzender

Marlene Mortler
Berichterstatterin

Gabriele Hiller-Ohm
Berichterstatterin

Jens Ackermann
Berichterstatter

Dr. Ilja Seifert
Berichterstatter

Markus Tressel
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Marlene Mortler, Gabriele Hiller-Ohm, Jens Ackermann, Dr. Ilja Seifert und Markus Tressel

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 146. Sitzung am 1. Dezember 2011 den Antrag auf **Drucksache 17/7827** zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Tourismus und zur Mitberatung an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, den Ausschuss für Arbeit und Soziales, den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuss für Gesundheit und den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat in seiner 57. Sitzung am 14. Dezember 2011 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** hat in seiner 57. Sitzung am 14. Dezember 2011 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Arbeit und Soziales** hat in seiner 83. Sitzung am 14. Dezember 2011 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat in seiner 54. Sitzung am 14. Dezember 2011 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Gesundheit** hat in seiner 59. Sitzung am 14. Dezember 2011 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** hat in seiner 58. Sitzung am 14. Dezember 2011 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

III. Beratungsverlauf und Abstimmungsergebnis im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag auf Drucksache 17/7827 in seiner 45. Sitzung am 14. Dezember 2011 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE

LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** erläuterte, dass Barrierefreiheit zu einem Qualitätsmerkmal des Deutschlandtourismus werden sollte. Sie sei eine Grundvoraussetzung für die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Barrierefreie Angebote seien ein Gewinn für alle. Sie würden Menschen mit dauerhaften Behinderungen ebenso zu Gute kommen wie Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen, Menschen mit vorübergehend eingeschränkter Mobilität oder älteren Menschen. Angesichts des demographischen Wandels würde dieser Aspekt noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Deshalb sei zu begrüßen, dass im Rahmen der ITB, als der größten Tourismusmesse der Welt, am 8. März 2012 erstmals ein Thementag mit Vorträgen und Diskussionen zum barrierefreien Tourismus in Deutschland stattfindet. Dieser werde sicher helfen, die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses so wichtige Thema zu lenken. Die Organisation und Finanzierung des Thementages sollte vor allem bei den beteiligten Verbänden und der Privatwirtschaft liegen. Federführend sei hier die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e. V. (NatKo). Die Messe Berlin unterstütze die Veranstaltung bereits durch die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten. Eine noch stärkere freiwillige Beteiligung der Tourismuswirtschaft sei wünschenswert. Mit vergleichsweise geringen Beträgen könnte sich die Branche noch mehr zur Barrierefreiheit bekennen und ihre eigenen Initiativen und vielen positiven Beispiele herausstellen.

Die Veranstaltung werde außerdem bereits über den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen unterstützt. Aufgabe der Bundesregierung sei es aber in erster Linie, die Rahmenbedingungen für barrierefreien Tourismus in Deutschland zu verbessern. So habe das Bundeswirtschaftsministerium Studien zum Thema Barrierefreiheit gefördert und mit der Konferenz „Barrierefreier Tourismus für Alle – Trends und Perspektiven“ am 11. September 2008 eine eigene große Veranstaltung durchgeführt. Einen wesentlichen Impuls gebe die Bundesregierung aktuell mit der Förderung des im Oktober 2011 gestarteten Projekts „Entwicklung und Vermarktung barrierefreier Angebote und Dienstleistungen im Sinne eines Tourismus für Alle in Deutschland“.

Die **Fraktion der SPD** stellte heraus, die dauerhafte Einrichtung eines besonderen Thementages zum barrierefreien Tourismus auf der ITB würde einen wirksamen Beitrag zur Verbreitung guter Praxisbeispiele von barrierefreien Angeboten sowie innovativen Marketingideen leisten. Touristische Anbieter könnten verstärkt im Sinne eines barrierefreien Tourismus für Alle für Barrierefreiheit sensibilisiert und eine breite Dialogplattform für Menschen mit Behinderung bzw. deren Vereine und Verbände geschaffen werden.

Die Fraktion der SPD setze sich dafür ein, dass dieser Tag zum ersten Mal im März 2012 möglich wird. Die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e. V. stehe mitten in

den Planungen mit der Messe Berlin. Die Bundesregierung sei aufgefordert, dieses Leuchtturmprojekt, das in Zukunft weit ausstrahlen könne, zu unterstützen, wo es gehe. Dass der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen jetzt seine Unterstützung zugesagt habe, sei zu begrüßen.

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordere Barrierefreiheit im Tourismus ein. Das wirtschaftliche Potential eines barrierefreien Tourismus in Deutschland mit etwa 4,8 Mrd. Euro zusätzlichem Umsatz und 90 000 zusätzlichen Vollzeit Arbeitsplätzen sei groß. Im Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention erkläre die Bundesregierung, dass sie „die Entwicklung und Vermarktung barrierefreier Tourismusangebote und Dienstleistungen durch geeignete Projekte fördern“ werde. Die weltweit führende Tourismusmesse sei dafür eine einmalige Plattform.

Die **Fraktion der FDP** machte deutlich, dass Initiativen von Verbänden und Vereinen, um die Öffentlichkeit und vor allem auch die Tourismuswirtschaft stärker für das Thema des barrierefreien Tourismus zu sensibilisieren, begrüßt würden. Doch könne die Bundesregierung nicht in jedem Fall derartige Initiativen fördern, auch wenn diese wünschenswert oder nützlich erschienen.

Viel wichtiger sei derzeit, das kürzlich gestartete und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) finanziell unterstützte Projekt „Entwicklung und Vermarktung barrierefreier Angebote und Dienstleistungen im Sinne eines Tourismus für Alle in Deutschland“, das bis 2013 laufe, erfolgreich durchzuführen und damit eine neue Qualität im barrierefreien Tourismus zu erlangen. Projektträger sei das Deutsche Seminar für Tourismus in Kooperation mit der NatKo. In die Projektdurchführung eingebunden seien die Tourismuswirtschaft, Verkehrsträger, die Deutsche Zentrale für Tourismus, die Landesmarketingorganisationen, die Behindertenverbände und viele weitere Einrichtungen.

Die **Fraktion DIE LINKE**, begrüßte den Antrag. Das Konzept für einen Tag des Barrierefreien Tourismus auf der ITB sei von der NatKo bereits vor längerer Zeit erarbeitet worden. Die Umsetzung sei kurzfristig möglich, die erforderlichen Mittel bewegten sich im vierstelligen Bereich. Die Einführung eines Tages des Barrierefreien Tourismus auf der ITB, der weltgrößten Tourismusmesse, hätte Auswirkungen nicht nur auf die Entwicklung barrierefreier Reiseangebote bei allen Reise- und Urlaubsarten in Deutschland, sondern weltweit und wäre damit ein Motor zur Weiterentwicklung des Tourismus z. B. in Schwellenländern. Die Folge eines solchen Tages wäre ein Wirtschaftsfaktor, der weitere Arbeitsplätze in der Tourismuswirtschaft schaffe und die Wertschöpfungskette erweitere.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** hob hervor, dass laut der Studie „Barrierefreier Tourismus für Alle in Deutschland – Erfolgsfaktoren und Maßnahmen zur Qualitätssteigerung“ des BMWi (2008) eine barrierefrei zugängliche Umwelt für etwa 10 Prozent der Bevölkerung zwingend erforderlich sei, für etwa 30 bis 40 Prozent notwendig, was etwa 25 Millionen Menschen entspreche, und für 100 Prozent komfortabel sei. Eine barrierefreie Infrastruktur nützte nicht nur allen Bürgerinnen und Bürgern, sie sei auch per Grundgesetz vorgeschrieben (Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes). Bislang sei Deutschland noch weit davon entfernt.

Der pointierte Antrag der Fraktion der SPD habe eine klare Intuition, die es zu unterstützen gelte. Foren wie diese seien nötig, um auf Probleme der Zukunft, wie beispielsweise die Barrierefreiheit, Antworten zu finden. Auch das Fachgespräch der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am 12. Dezember 2011 zu „Barrierefreie Mobilität im Bahnverkehr“ habe gezeigt, dass es eines Dialoges zwischen Reisenden und Reiseindustrie bedürfe. Dazu wäre nichts besser geeignet als die Internationale Tourismusbörse, die größte und umsatzstärkste Reisemesse weltweit.

Berlin, den 14. Dezember 2011

Marlene Mortler
Berichterstatterin

Gabriele Hiller-Ohm
Berichterstatterin

Jens Ackermann
Berichterstatter

Dr. Ilja Seifert
Berichterstatter

Markus Tressel
Berichterstatter